

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

derzeit steht das Thema Flüchtlinge und Asyl auch im Bayerischen Landtag sehr häufig auf der Tagesordnung. Ich setze mich vor allem dafür ein, dass die vielen Ehrenamtlichen noch stärker als bisher unterstützt werden. Hier muss der Freistaat noch mehr als bisher in allen Landkreisen und Städten diese Personen finanziell und ideell unterstützen.



Auch setzen wir uns im Landtag für eine Verbesserung der Asylsozialberatung ein. Bereits vor zwei Wochen haben wir einen Antrag eingebracht, der einen Betreuungsschlüssel von 1:100 fordert, d. h. ein Sozialberater (meist von Wohlfahrtsverbänden wie z. B. der Caritas) betreut dann 100 Asylbewerber sowohl in Erstaufnahmeeinrichtungen als auch in Gemeinschaftsunterkünften.

Dadurch werden soziale Spannungen abgebaut und Hilfestellungen z. B. bei Behördengängen können geleistet werden. Ferner sind Sprachkurse ein wichtiger Baustein für alle Flüchtlinge, auch für diejenigen, die später in ihr Heimatland zurückkehren.

Rückblick

Im Jahr 2014 wurde das Bündnis für nachhaltige Textilien gegründet. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion wollen wir nun wissen, wie es um das **Textilbündnis** bei uns in Bayern steht. In welchem Umfang nehmen mittlerweile bayerische Unternehmen der Textilbranche daran teil und ergreift die Staatsregierung Maßnahmen, um die bayerische Teilnehmerzahl weiter zu erhöhen? Auf unseren Antrag hin wird die Staatsregierung im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten darüber berichten. Wir sehen darin einen ersten Schritt zur aktiven

Bekämpfung der Fluchtursachen von morgen. Denn gute Arbeitsbedingungen und fairer Handel verhindern Armutsflüchtlinge.

In einem Dringlichkeitsantrag fordern wir detaillierte Auskünfte zur **Situation am Grenzübergang Simbach-Braunau**. Wir wollen unter anderem wissen, wie die Staatsregierung zu unserem Vorschlag steht, den ehemaligen Grenzübergang Braunau-Kirchdorf für Flüchtlinge einzurichten, und ob es bereits diesbezüglich Gespräche mit der österreichischen Seite gibt. Hintergrund für den Antrag ist die aktuelle Situation vor Ort. Denn derzeit ist die Innbrücke teilweise nicht mehr befahrbar, was erhebliche Einschränkungen für Bürger, Pendler und Geschäftsleute bedeutet. Bürger und Lokalpolitiker würden daher gerne einen gemeinsamen Flüchtlingssammelpunkt am ehemaligen Grenzübergang Braunau-Kirchdorf einrichten und so eine Entlastung des aktuellen Grenzübergangs Simbach-Braunau erreichen.

LehrplanPLUS heißt das umfangreiche Projekt, nach dem derzeit inhaltlich abgestimmt die Lehrpläne für alle allgemeinbildenden Schulen sowie die Wirtschaftsschulen und die beruflichen Oberschulen überarbeitet werden. Wir wollen hier auch die Lehr- und Lernmethode des sogenannten **Service Learnings** bzw. des **Lernens durch Engagement** fest etablieren und fordern dies in einem entsprechenden Dringlichkeitsantrag. Auf diese Weise sollen Unterrichtsinhalte mit konkreten gemeinnützigen Projekten im näheren Umfeld der Schule verknüpft und bürgerschaftliches Engagement bereits an den Schulen angebahnt werden. Schließlich machen wir FREIEN WÄHLER uns seit Langem für das Ehrenamt stark.

Welche speziellen Förderprogramme gibt es für die **Sanierung von kommunalen Schwimmbädern** und welche anderen Förderprogramme stehen zusätzlich zur Verfügung? Wie viele kommunale Schwimmbäder in Bayern sind aktuell sanierungsbedürftig und wie viele werden es vermutlich in den nächsten fünf Jahren sein?

Auf diese und weitere Fragen rund um das Thema „kommunale Schwimmbäder“ wollen wir Auskünfte durch eine schriftliche Anfrage an die Staatsregierung. Die Antworten dazu werden wir in etwa vier Wochen erhalten – und in diesem Newsletter thematisieren.

Vorschau

Arbeitskreis „Senioren und Generationen“ am Montag, 30.11. im Hofbräukeller in Würzburg (Leitung: Dr. H. J. Fahn)

Die Zahl der älteren Menschen nimmt immer mehr zu. Doch wie und wo werden oder wollen sie leben und wohnen? Zuhause oder in alternativen Wohnformen?

Diese Frage steht im Mittelpunkt unseres Landesarbeitskreises
„Senioren und Generationen“
am Montag, 30.11. ab 19:00 Uhr im Hofbräukeller in Würzburg.

Agenda:

Zunächst referiert Albrecht G. Walther aus Bad Neustadt über „Wohnen in der Gemeinschaft“.

Sein Vorschlag: „Wohnen in der Gemeinschaft. Lieber gemeinsam als einsam.“ Mehrgenerationen-Wohnhäuser (Zusammenleben und wohnen, möglichst mit jüngeren Menschen und Kindern), Ambulante Hausgemeinschaften, ambulant betreute Wohngemeinschaften.

Den Gegenpart bildet Christine Degenhart aus Rosenheim mit dem Thema „Wohnen zu Hause - auch im Alter eine neue Alternative“ und beleuchtet dabei wichtige Voraussetzungen wie Barrierefreiheit und Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Nutzbarkeit. Leben allein zuhause, aber mit vielen Hilfsangeboten.

Interessenten melden sich bitte kurzfristig in meinem Bürgerbüro, E-Mail buero@hans-juergen-fahn.de, Tel. 06021 / 92 16 825.

Impressum

Verantwortlich nach §5 TMG:

Dr. Hans Jürgen Fahn
Justin-Kirchgäßner-Str. 11
63906 Erlenbach am Main
Tel.: 09372 6985
E-Mail: dr.fahn@onlinehome.de